



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

**Reise in den äussersten Norden und Osten Sibiriens
während der Jahre 1843 und 1844 mit Allerhöchster
Genehmigung auf Veranstaltung der Kaiserlichen
Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg
ausgeführt und in Verbindung mit vielen Gelehrten**

St. Petersburg : Buchdr. der K. Akademie der Wissenschaften : Zu haben
bei Eggers, 1847-1875.

<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/52029>

Bd.2:T.1 (1851): <https://www.biodiversitylibrary.org/item/114010>

Article/Chapter Title: Pediculidae

Author(s): Grube

Subject(s): lice

Page(s): Page 497, Page 498, Page 499

Holding Institution: Smithsonian Libraries

Sponsored by: Biodiversity Heritage Library

Generated 3 March 2022 8:58 AM

<https://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/1442364i00114010.pdf>

This page intentionally left blank.

schnitten, dort um die mittlere Hinterecke des Kopfes aufzunehmen, hier aber frei über den Anfang des Mesothorax hinüberraagend. Sein schmaler Seitenrand ist ein wenig bräunlich.

Meso- und *Metathorax* ganz verschmolzen, trapezförmig, vorn gegen den Prothorax sichtlich eingeschnürt, hinten sanft in das Abdomen übergehend. Unten erkennt man an diesen Theilen wie am Prothorax ein schmales durchgehendes Sternum, dessen Seitenränder, wie es scheint, etwas hervorragen; alle drei Sterna scheinen mit einander verschmolzen zu sein.

Abdomen länglich, nach hinten zu allmähig verbreitert, mit pechbraunem Seitenrande, der sich obwohl etwas blässer auch am Meso- und Metathorax fortsetzt; vom sechsten Segment an verschmälert sich wieder das Abdomen, doch nicht in dem Grade als nach vorn, der Hinterrand ist leicht gekrümmt, und trägt auf seiner Rückenseite etwa sechs schwarze, bei schwacher Vergrößerung wie Punkte aussehende kurze Spitzchen, der Seitenrand, der nirgends Zacken bildet, einzelne zarte Haare. Uebrigens unterscheide ich nicht mehr als acht Segmente.

Beine blassgelb.

Auf *Turdus ruficollis*, nur 1 Exemplar, wie es scheint, ein Weibchen.

Fam. Pediculina.

Pediculus auct. Burm.

Caput orbiculatum, oblongum aut lyratum, postice rotundatum aut acuminatum, os in fronte extrema situm, rostrum retractile, (vagina molli, apice amplificata uncis corneis duplici serie armata, tubum corneum continente?) antennae filiformes 5-articulatae, articulis plerumque aequalibus, primo saepissime incrassato, secundo reliquis longiore in margine laterali medio insertae vel magis anticae; oculi minimi pone antennis siti, saepius non conspicui; thorax minutus, abdomine angustior, segmentis inter se connatis, abdomen sejunctum, satis obsessum, segmentis distinctis 7, 8 et 9, postremo marium rotundato, exitu intestini et genitalium dorsuali, feminarum exciso vel paene bilobo, ano inter lobos sito, vulva proxima ventrali, pedes homonomi scansorii.

a. *Segmentis abdominis 8.*

P. hispidus Gr. nov. spec. Taf. II, fig. 2.

P. elongatus, ex ochraceo albidus, capite thoraceque minimis, abdomine magno, capite quasi hexagono, pone antennis dilatato, genis rotundatis, postice acuto, interdum obtusiore, in thoracem provento, thorace hexagono, postice obtuso, abdomine elongato, transverse fuscus striato, margine laterali corneo segmentis 8, anterioribus 3 trapezoideis angulis posticis exstantibus in spinam brevem retrorsum proventis, ceteris obtusangulis hexagonis, setis cujusque segmenti triplicem seriem transversam componentibus, unius seriei alteram attingentibus, pedibus posticis crassioribus quam anterioribus.

Länge etwa 0,74 Lin.

Länge von Kopf, Thorax und Abdomen in der Mittellinie etwa = $1\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ bis $8\frac{1}{2}$; grösste Breite = $1 : 1\frac{1}{3} : 3\frac{1}{2}$: Ochergelb in's Weissliche.

Kopf im Allgemeinen sechseckig, die Stirnspitze ziemlich rechtwinklig mit etwas convexen Seitenrändern und weniger stumpf als sie Burmeister bei *P. spiniger**) und Denny bei *P. spiniger* und *spinulosus****) abbilden, hinter den Fühlern merklich verbreitert, mit gerundeten Wangen, die Hinterecke in den Thorax vorspringend, gewöhnlich schärfer als die Stirnecke, zuweilen aber, wie mir schien, stumpfer. Antennen sehr dünn, mit Ausnahme des Grundgliedes.

Thorax sechseckig, aber mit ausgeschnittenem Vorder- und geradem Hinterrande, etwas breiter als der Kopf, die Ecke des Seitenrandes stumpf, die grösste Länge fast noch einmal so gross, als die in der Mittellinie gemessene, indem hier die Hinterecke des Kopfes so weit einspringt.

Abdomen gestreckter als bei den genannten nahe verwandten Arten, etwa viermal so lang als Kopf und Thorax zusammengenommen, die drei vordersten Segmente trapezförmig, hinten am breitesten, diese Ecke in einen kurzen, fast anliegenden nach hinten gerichteten, jedoch nicht immer sichtbaren Dorn verlängert, das fünfte Segment das längste und breiteste, und wie die nächstfolgenden sechseckig, indem der Seitenrand ein Stück vor der Hintergrenze in einen stumpfen, die beiden Randborsten tragenden Winkel vorspringt, während an den ersten drei Segmenten die Borsten an der scharfen Hinterecke selbst sitzen. Das achte Segment kürzer als die vorhergehenden, sanft abgerundet, fast abgestutzt, jederseits mit einem Haarbündelchen und einem untern etwas längern Haar am Hinterrande. Sowohl die Rücken- als die Bauchfläche erscheint am Mitteltheil braun quergestreift, und jeder Streifen trägt eine Reihe kurzer, blonder, glänzender Borsten, welche mit ihrer Spitze das Hinterende der nächstfolgenden berühren, die Zahl dieser Streifen ist nicht ganz leicht anzugeben, doch scheint mir, dass auf jedes Segment drei derselben kommen; die Ränder jedes Segments nimmt eine blassbraune hornige Platte ein.

Beine bräunlich oder graulich, das dritte Paar viel dicker als das zweite, und dieses wiederum dicker als das erste.

Auf *Lemmus obensis* am *Taimyrsee*, mehrere Exemplare, wie mir scheint alles Weibchen.

P. laeviusculus Gr. nov. spec. Taf. ^{XXX} II, fig. 3.

P. oblongus, pallide ochraceus, capite oblongo, fronte rotundata, margine laterali excavata, temporibus thoracem versus paulo dilatatis, margine postico in angulum acutum exeunte, thorace utrinque rotundato, abdomine oblongo, setis parvis sparsis obsesso, segmentis 8, primo utrinque obtusangulo, 4 proximis postice in angulos acutos exeuntibus.

Länge 0,6 Lin. bis 0,7 Lin.

*) Burmeist. Gen. Insect. Tab. I, fig. 5.

**) Denny Anopl. Brit. pl. XXIV, fig. 5, p. 6, 27, No. 3, p. 6, 26, No. 2.

Länge von Kopf, Thorax und Abdomen in der Mittellinie etwa = $1\frac{3}{4} : \frac{5}{4} : 5$; grösste Breite = $1 : 1\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ bis 4; Färbung blass-ochergelb.

Kopf länglich, die Stirn abgerundet, die Seitenränder sichtlich ausgeschnitten, die Schläfen flach gerundet, nach hinten ein wenig verbreitert, der Hinterrand in eine scharfe Ecke vorspringend, in den Thorax hinein verlängert. Antennen merklich dicker als bei der vorigen Art, auch etwa um $\frac{1}{6}$ kürzer.

Thorax etwa zweimal so breit als lang, mit convexen Seitenrändern, vorn eckig ausgeschnitten, hinten eckig vorspringend.

Abdomen länglich eiförmig, hinten verbreitert, etwa zweimal so lang als Kopf und Thorax zusammengenommen, mit acht Segmenten, der Seitenrand des ersten eine stumpfe mittlere Ecke bildend, der des zweiten eine weniger stumpfe, der des dritten, vierten und fünften in eine scharfe Hinterecke oder einen Zahn vorspringend. Der Seitenrand nicht hornig erhärtet. Ausser den zu zwei stehenden Randborsten sieht man nur einzelne wenige auf der Mittelfläche, und diese fallen nicht eben sehr in's Auge.

Beine gelblich, das dritte Paar etwas dicker als das zweite, und dieses wie gewöhnlich dicker und länger als das erste.

Auf *Spermophilus Eversmanni* bei *Jakutsk*, mehrere dickere und ein schlankes Exemplar.

Diese Art scheint am meisten *P. spiniger* Burm. zu ähneln, unterscheidet sich aber von ihm durch ihren längeren hinten nicht herzförmigen Kopf, den breiteren Thorax, das verhältnissmässig kürzere Abdomen und die dickeren Hinterbeine.

b. *Segmentis abdominis* 7.

P. capitis de Geer.

Pediculus humanus Var. *capitis* Linn.

Pediculus capitis Burm. *Gen. Insect. tab. I, fig. 1, 2.*

P. lividus, *segmentis omnibus in latere externo nigris, vix in margine pilosis.*

Ein auffallend grosses Weibchen von 1,6 Lin. Länge und fast 0,7 Lin. Breite (noch nach 8jähriger Aufbewahrung in Weingeist), scharf ausgefärbt, die Grundfarbe mehr röthlich gelb, der Thorax etwas dunkler, sein Rückenschild mit drei strahlig vom Seitenrand gegen den Mittelraum eintretenden schwarzen Strichen, die Seitenränder des Kopfes schwarz gefärbt, an den Einbuchtungen des Seitenrandes vom Abdomen jedesmal ein weisser querer nach innen tretender birnförmiger Fleck. Die Vulva, eine Querspalte am vorletzten Segment, ist rechts und links mit einem hornigen, sanft nach innen gekrümmten Haken bewaffnet, der bei kleineren Exemplaren weniger in's Auge fällt.

Dieses riesige Individuum ward einem Samojuden am *Taimyr*-Fluss abgenommen.